

HighTech meets Biomass



10. Oktober 2019 @dutchfoodweek
Brightlands Campus Greenport Venlo



HIGHTECH MEETS BIOMASS

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Welt spielen Technik und Biomasse eine essentielle Rolle: ohne Biomasse kein Sauerstoff und keine Nahrung. Zur Erreichung dieser Welt, stehen wir vor Herausforderungen in den Bereichen Hightech und Biomasse.

Am 10. Oktober, dem **Tag der Nachhaltigkeit**, wird deutlich werden, dass eine Verbindung zwischen Hightech und Biomasse die Welt zu einem nachhaltigeren Ort machen wird. Von niederländischer und deutscher Seite bringen wir die Welt der Technik und den Agrar- und Gartenbau zusammen. Dies ist ein idealer Zeitpunkt, um Kenntnisse und Bekanntschaften zu erwerben, die für den Aufbau einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit genutzt werden können.

Kreislaufwirtschaft und Biomasse stehen hierbei im Mittelpunkt. Gartenbauern und Landwirte sind Produzenten von Rohstoffen für Lebensmittel und Biomasse. Die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft und die immer effizientere Nutzung biogener Rohstoffe (Biomasse) finden immer mehr Beachtung und bieten so Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Anwendung von (technologischen) Innovationen.

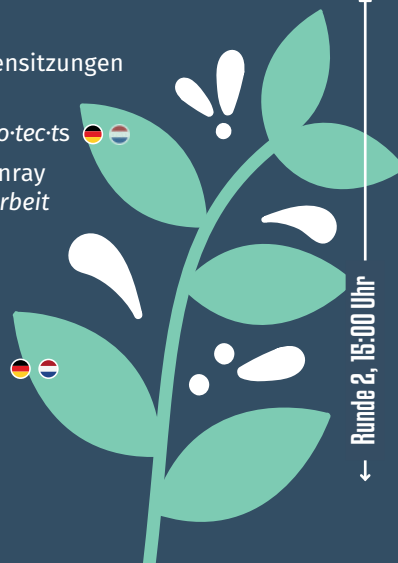
In **Teilsitzungen** werden Speerspitzen und Anwendungsmöglichkeiten technologischer Innovationen diskutiert. Während des Mittagessens und des abschließenden Netzwerkmeetings wird es Raum für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und informelle Kontakte geben, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Der nächste Schritt könnte die Einrichtung eines Projekts und die Prüfung seiner Finanzierung sein. **Die Veranstaltungssprachen sind Deutsch und Niederländisch.**

PROGRAMM

- 9:30 Uhr** Empfang
- 10:00 Uhr** Eröffnung durch den Tagesvorsitzenden **Theo Verleun**
Grußwort **Hubert Mackus**, Provinzialminister von Limburg
Start des Plenarprogramms:
Prof. Dr. Andreas Fath, Hochschule Furtwangen
Biomassewachstum erfordert sauberes Wasser, also ohne Mikroplastikstoffe und andere Stoffe 🇩🇪 🇳🇱
Prof. Dr. Johan Sanders, Universität Wageningen
Bioraffinerie als Schlüssel zu nachhaltigen Anwendungen 🇳🇱 🇩🇪
Prof. Dr. Paul Iske, Universität Maastricht
Brillante Fehler, aus denen man lernen kann 🇩🇪 🇳🇱
- 12:45 Uhr** Mittagessen
- 13:30 Uhr** Nachmittagsprogramm
Kurzer Rückblick auf den Vormittag/Erläuterung der Themensitzungen
Dr. Oliver Breuer, Projektmanager GIQS e.V.
Erklärung der Konzeption und Umsetzung des Projekts Food Pro-tec-ts 🇩🇪 🇳🇱
Jan Loonen, Beigeordneter für Wirtschaft der Gemeinde Venray
Erläuterung der Bedeutung der euroregionalen Zusammenarbeit und der Teilnahme an grenzüberschreitenden Projekten wie Food Pro-tec-ts und Agro Cross Borders 🇩🇪 🇳🇱
- 14:00 Uhr** Themensitzungen (siehe rechts)
Sie können sich in jeder Runde für ein Thema anmelden
- 16:00 Uhr** Podiumsdiskussion (Tagesvorsitzender und Sitzungsleiter) 🇩🇪 🇳🇱
- 16:30 Uhr** Abschluss und Umtrunk
- 18:00 Uhr** Ende

THEMENSITZUNGEN

- Runde 1, 14:00 Uhr**
- 1.1 *Nachhaltige Düngemittel aus Recyclingprodukten* 🇩🇪 🇳🇱
Dr. Joachim Clemens, Soepenbergh GmbH
 - 1.2 *Hydrothermal Carbonisation: Neue Wege in der Biomasse-Verwertung* 🇩🇪 🇳🇱
Alfons Kuhles & Dr. Guido Dericks, Grenol GmbH
 - 1.3 *Biomasse und Insekten als neue Proteinquelle* 🇩🇪 🇳🇱
Marian Peters, New Generation Nutrition (NGN)
 - 1.4 *Kreislauf-Rohstoffe für die biobasierte Chemie* 🇩🇪 🇳🇱
Marijn Rijkers, Chemelot-InSciTe
 - 1.5 *Plasma-Herausforderung* 🇩🇪 🇳🇱
Gus van der Feltz, Blue Engineering
 - 1.6 *Verwendung von hochwertigen Komponenten aus pflanzlichen Restströmen* 🇩🇪 🇳🇱
Patrick Lemmens, BIVAC
- Runde 2, 15:00 Uhr**
- 2.1 *Kaamera - Mehrzweck-Biopolymer: vom Biostimulator über Beschichtungen bis hin zu leichten Biokompositen* 🇩🇪 🇳🇱
Maarten Schaafsma, Waterschap Rijn en IJssel
 - 2.2 *Von Obststeinen zur Hautpflege: Hochwertige Gewinnung aus Nebenprodukten* 🇩🇪 🇳🇱
Kris Schatteman, Eco Treasures
 - 2.3 *Quelle B: Von der Landwirtschaft über die Produktion bis hin zur Chemie* 🇩🇪 🇳🇱
Triptychon von Pitches, in denen Entwicklungen aus drei Sektoren in Limburg vorgestellt werden
 - 2.4 *Nährstoffflussanalysen für eine effiziente Nutzung von Biomasse* 🇩🇪 🇳🇱
Bernou Zoë van der Wiel, Hochschule Rhein-Waal
 - 2.5 *Denken Sie mit uns über den Fahrplan nach, der das Angebot an nachhaltiger Biomasse in den Niederlanden erhöhen wird* 🇩🇪 🇳🇱
Dorette Corbey & Bert van Asselt, Commissie Ministerie LNV
 - 2.6 *Blue Approach – Der Einfluss von Rohstoffen auf die Nachhaltigkeit* 🇩🇪 🇳🇱
Koen Goorman, Blue Engineering





Brightlands Campus Greenport Venlo
Sint Jansweg 20, NL-5928 RC Venlo



Registrering online:
biotreatcenter.nl/hightech-meets-biomass/

Teilnehmende INTERREG-Partnerprojekte

Food Pro-tec-ts steht für *Food Production Technologies for Transboundary Systems* und wurde entwickelt, um technologische Innovationen in das Zentrum der deutschen und niederländischen Wirtschaft zu bringen. Damit wird insbesondere die Wettbewerbsposition der KMU im INTERREG-Gebiet gestärkt. Im Rahmen des Projekts arbeiten Unternehmer aus beiden Ländern mit Experten verschiedener Cluster zusammen, um neue Technologien zu entwickeln und zu lernen, wie sie genutzt werden können. Ziele sind die Erhöhung der Lebensmittelsicherheit, die Verbesserung der Nachhaltigkeit, die Verbesserung der globalen Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen sowie Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Personal.

Agro Cross Borders steht für die Stimulierung grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Agrobusiness von *Greenport Gelderland, Agrobusiness Niederrhein* und *Greenport Venlo*. Frühere INTERREG-Projekte haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit neue Möglichkeiten bietet und somit den Agrar- und Lebensmittelsektor in der Euregio stärken kann. Das Projekt *Agro Cross Borders* zielt darauf ab, Unternehmer zusammenzubringen. Ziel des Projektes ist es, Unternehmern, Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Themen wie Innovation, Energie und Kreislaufwirtschaft zu geben.

Die Projekte *Food Pro-tec-ts* und *Agro Cross Borders* werden im Rahmen des INTERREG V A-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des niederländischen Ministeriums für Wirtschaft und Klima, des Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der Provinzen Gelderland, Limburg und Noord-Brabant mitfinanziert. Sie werden begleitet durch das Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal.



Agro Cross Borders

